

"Sieh nun die *Güte und die Strenge Gottes*: gegen die, welche gefallen sind, Strenge; gegen dich aber Güte Gottes, wenn du an der Güte bleibst; sonst wirst auch du ausgeschnitten werden" (Röm 11,22). Hier ist eine herausfordernde, wenn nicht gar verblüffende Kombination von Charakterzügen Gottes. Beide sind Wirklichkeit innerhalb der Gottheit und keine widerspricht der anderen. Dieselbe Person kann zu verschiedenen Momenten entweder streng oder gütig sein; das hängt von der Situation ab. Himmelschreiendes und wiederholtes Böse erfordert Strenge. Fehlgeleitete Unkenntnis oder menschliche Schwäche erfordern vielleicht eine gütigere Behandlung. Weisheit zeigt an, was in dem jeweiligen Fall notwendig ist.

Das Wort *Güte oder Barmherzigkeit* in der Schrift bedeutet gut, gnädig, sanft, verständnisvoll und mitfühlend. Nur wenige von uns würden sich nicht sehr freuen, wenn sie auf ihrem Lebensweg eine gütige Person treffen würden. In Jona 4,2 und Joel 2,13 wird uns gesagt, daß der Herr gütig ist. "Denn er ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Gnade".

Jedes Gotteskind sollte sich dieser Güte sehr bewußt sein. Diejenigen, deren geistliche Augen für das Evangelium geöffnet wurden, deren Herzen von Schuld überführt wurden, deren Sünden in Gnaden vergeben wurden und die in der Familie Gottes Aufnahme fanden, sollten ewig dankbar sein. "Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, errettete er uns, nicht aus Werken,...sondern nach seiner Barmherzigkeit" (Tit. 3,4). "Damit er in den kommenden Zeitaltern den überragenden Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweise in Christus Jesus" (Eph. 2,7). Wir sollten mit dem Psalmisten sagen können, "Gepriesen sei der Herr, denn wunderbar hat er seine Gnade an mir erwiesen" (Ps. 31,21).

Wer könnte die Güte des Herrn Jesus bezweifeln, die Er so vielen Unglücklichen erwiesen hat ? Die Blinden, Lahmen, Gelähmten, Aussätzigen und die Armen strömten zu Ihm. Er war es, der Barmherzigkeit übte gegen die Frau, die beim Ehebruch ergriffen wurde, wo andere sie steinigen wollten (Joh. 8,3-11). War es nicht Güte, zu ihr zu sagen, "So verurteile auch ich dich nicht. Geh hin und sündige nicht mehr" ? Sein irdisches Volk verachtete Sein Wort und wendete sich gegen Ihn, sich selbst zum Gericht, Er jedoch streckte ihm noch die Hand hin. "Ich habe einen Augenblick mein Angesicht vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade werde ich mich über dich erbarmen" (Jes. 54,8). "Denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen" (Luk. 6,35). Gibt es noch so jemanden wie Ihn ?

Es ist traurig, aber Gott muß *streng* sein, wenn eine Situation auftritt, die die göttliche Heiligkeit und Gerechtigkeit erfordert. Es gibt Zeiten, in denen Er streng, rigoros und sogar schroff ist. Und doch scheint es, daß Er oft widerwillig ist, sich schnell in Bewegung zu setzen. Er "wartet lange ab" und appelliert immer wieder an sündige Menschen (Jes. 1). "Denn nicht von Herzen demütigt und betrübt er die Menschenkinder" (Klagel. 3,33).

Es gibt eine Hölle und einen Feuersee (Off. 20,11-15). Aber "Er will nicht, daß irgendwelche verloren gehen" (2. Petr. 3,9). Die Schrift spricht davon, daß Er Seine Boten immer wieder aussendet, um solche zu warnen, die nicht hören wollen. Dies wurde vom Herrn im Gleichnis von den Weingärtnern veranschaulicht (Matth. 21,33-41). Am Ende töteten sie den Sohn des Besitzers, was prophetische Erfüllung fand im Tod von Gottes Sohn. Was hätte Er noch mehr tun können ?

Liebende Besorgnis um die Charakterbildung an Seinen Kindern kann ernste Züchtigung zur Folge haben für solche, die auf keine andere Art lernen wollen. "Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er schlägt aber jeden Sohn, den er aufnimmt. Was ihr erduldet, ist zur Züchtigung: Gott behandelt euch als Söhne. Denn ist der ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt ? Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, deren alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr Bastarde und nicht Söhne" (Hebr. 12,6-8). Darum sagt der Herr, "Achte nicht gering des Herrn Züchtigung". Der Herr mag ein strenger Zuchtmeister sein, aber Er ist ein liebender, der nur das Beste für Seine Kinder sucht.

### **Fragen für das Gespräch**

1) Im Lichte der Schrift, was würde dich veranlassen, die Güte Gottes in Frage zu stellen ? Wäre es gerechtfertigt ?

2) Hast du je einen gottesfürchtigen Menschen gekannt, der sowohl gütig als auch streng war, wenn es sein mußte ? Wie hat sich das gezeigt bei ihm ? Hast du diesen Menschen bewundert ?

3) Welches neue Verständnis hast du bekommen über die Strenge Gottes ? Warst du überrascht ? Warum ?

## **Fragen für das Gespräch**

### **1) Im Lichte der Schrift, was würde dich veranlassen, die Güte Gottes in Frage zu stellen ? Wäre es gerechtfertigt ?**

Für wen gibt es Güte u. Strenge Gottes - für jeden?

Wie sieht das im einzelnen aus? Röm 11,22

1. Was ist die Güte Gottes? Wie äußert sie sich? andere Worte dafür, erkläre zum besseren verstehen! **Jesaia 1**

- Was bedeutet das für uns persönlich, beziehungsweise nicht?

2. Was bedeutet es, wenn man von der Strenge Gottes redet?

- welches Ziel ist mit der Strenge Gottes verbunden?

- Gericht, seine Ordnungen zu zeigen, zu erziehen!

- wie reagiert er in seiner Strenge?

- Denn nicht von Herzen demütigt und betrübt er die Menschenkinder.

- Gibt es einen Unterschied zwischen dem natürlichen Menschen und den Seinen (Gläubigen) ?

- gibt es beim natürlichen Menschen die Strenge Gottes, wie wirkt sie sich aus?

- Wie ist sie bei den Seinen?, wie wirkt sie sich aus?

- Er kümmert sich um die Seinen wie bei seinem Sohn!

**2) Hast du je einen gottesfürchtigen Menschen gekannt, der sowohl gütig als auch streng war, wenn es sein mußte ? Wie hat sich das gezeigt bei ihm ? Hast du diesen Menschen bewundert ?**

**3) Welches neue Verständnis hast du bekommen über die Strenge Gottes ? Warst du überrascht ? Warum ?**

Gäbe es Güte ohne Strenge? oder umgekehrt?